

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG

1. Vorwort und Hypothese 7
2. Theoretische Verortung und Zielsetzung..... 12
3. Exkurs zur Sekundärliteratur 15
4. Apotheose und Umschlag: Zum deutschsprachigen literarischen Venedigbild vor dem Ersten Weltkrieg 18

II. DIE ZWISCHENKRIEGSZEIT

5. Von der Kulisse zum Laboratorium: Venedig bei Georg Kaiser 25
6. Schatzhüterin restaurativer Hoffnungen:
Fritz von Herzmanovsky-Orlandos Venedig..... 36
7. Essayistische Venedigbilder der Zwischenkriegszeit:
Wilhelm Hausenstein und Ernst Bloch..... 48

III. DER ZWEITE WELTKRIEG

8. Lebender Stein wider Blut und Boden: Rudolf Hagelstanges
Venezianisches Credo..... 63

IV. DIE NACHKRIEGSZEIT

9. Venezianische Alternative zum Wirtschaftswunder:
Gabriele Wohmann, Hans Bender und Günter Eich 73
10. Der dritte Weg: Venedig in Alfred Anderschs *Die Rote* 98
11. Venezianische Gegenweltlichkeit in Wolfgang Hildesheimers
Masante 120

V. DIE SIEBZIGERJAHRE

12. Venedig als Ort „rückhaltloser Selbstdarstellung“ bei
Gerhard Zwerenz 131
13. Venezianischer Eigen-Sinn: Gerhard Roths *Winterreise* 146
14. Mit Stifter in Venedig: Peter Roseis *Wer war Edgar Allan?* 163
15. Venezianische Einsicht ins evolutionäre Ich in Klaus Sändlers
Anatomie einer Flucht 184

VI. DIE NEUE JAHRHUNDERTWENDE

16. Wiederkehr venezianischer Bedrohung: Wolfgang Koeppen,
Rolf Schroers und E.Y. Meyer 205
17. Venedig als rückgewandtes Ideal bei Günter Kunert, Hans Habe
und Thomas Hettche 214
18. Die Freude beim Verlassen des Festlands: Venedig in
Sabine Grubers *Aushäusige* 228